

Organisatorische Hinweise

Veranstalter:

LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg – Kompetenzzentrum Klimawandel; Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) – Fachzentrum Klimawandel und Anpassung; Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV NRW) – Fachzentrum Klima; Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen (RLP-KfK); Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) – Kompetenzzentrum Klima

Kontakt zu den Bundeslandvertretungen:

LUBW: klimawandel@lubw.bwl.de
HLNUG: fachzentrum.klimawandel@hlnug.hessen.de
LANUV: klimaatlas@lanuv.nrw.de
RLP-KfK: info@klimawandel-rlp.de
TLUBN: klima@tlubn.thueringen.de

Termin: 12.03.2025 (Anmeldefrist 01.03.2025)

Onlineveranstaltung ohne Teilnahmegebühr

Themenschwerpunkte:

Klima, Wald, Landwirtschaft, Wasser, Stadtplanung

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten und vor allem an Personen aus den Bereichen Landesbehörden, Landkreise & Kommunen, Land-, Forst- und Wasserwirtschaft, Naturschutz sowie Verbände und Vereine.

Anmeldung:

<https://mittelgebirgskonferenz-klimawandel.de/>



Baden-Württemberg



Rheinland-Pfalz

Freistaat
Thüringen



Einladung zur Mittelgebirgskonferenz

Anpassung an die Folgen
des Klimawandels

Veranstaltet durch die
Klimakompetenzzentren der
Bundesländer Baden-Württemberg,
Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-
Pfalz und Thüringen

Mittwoch, 12. März 2025

online



Programm Vormittagsveranstaltung

08:30 Uhr Grußwort durch Andrea Manz (Vertreterin des Präsidenten, Vizepräsidentin des TLUBN), technische Einführung

08:45 Uhr Einstieg Klimaanpassung

Forstwirtschaft

09:00 Uhr Wasserrückhalt (Bernd Mordziol-Stelzer, Forstamt Hofbieber)

09:35 Uhr WaldZukunftsPfad Ziegenrück (Katharina Pietzko, Thüringer Forstamt Schleiz)

10:10 Uhr kurze PAUSE

10:25 Uhr Waldflächen im Kontext der Überflutungsvorsorge – Das Projekt WaldAktiv (Sebastian Gürke, Kreis Siegen-Wittgenstein)

11:00 Uhr Naturnahe Waldbewirtschaftung als tragende Säule forstlicher Zusammenarbeit im Kommunalwald (Konrad Leicht, Forstamtsleiter Forstamt Soonwald, Landesforsten Rheinland-Pfalz)

Stadtgrün

09:00 Uhr Stadtgrün im Klimawandel: Ein Online-Tool zur klimaresilienten Umsetzung (Projektteam Stadtgrün, Fachzentrum Klimawandel und Anpassung, HLNUG)

09:35 Uhr Baumgrubenerweiterung mit Baumneupflanzung (Sylvio Jäckel, Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR)

10:10 Uhr kurze PAUSE

10:25 Uhr Wie wir eine Essbare Stadt werden: Erste Erfahrungen aus Mühlhausen/Thür. (Katrin Bohn, Bohn&Viljoen Architects)

11:00 Uhr Retentionsdächer - Ein Baustein der Regenwasserbewirtschaftung (Amelie Oberbeck, Teamleiterin Anwendungstechnik, Optigrün international AG)

11:35 Uhr Zusammenfassung der Workshops und Werkzeugkoffer „Schritt-für-Schritt-Anleitungen“

12:00 Uhr Ende der ersten Veranstaltung

Programm Nachmittagsveranstaltung

13:00 Uhr Begrüßung, technische Einführung

13:15 Uhr Einstieg Klimaanpassung

Landwirtschaft

13:30 Uhr Biokohle – Potenziale und Anwendungsmöglichkeiten (Prof. Claudia Kammann, Hochschule Geisenheim University)

14:05 Uhr Agroforstsysteme als Werkzeug für mehr Klimaanpassung und Klimaschutz (Jörg Böhmer, Hochschule Trier - Umwelt-Campus Birkenfeld)

14:40 Uhr kurze PAUSE

14:55 Uhr Agri-PV im Obstbau: Flächen doppelt nutzen! (Oliver Hörnle, Fraunhofer ISE)

15:30 Uhr Boden:ständig – Wasserrückhalt und Erosionsminderung (Thomas Corbeck, Amt für ländliche Entwicklung Oberbayern)

Schwammstadt

13:30 Uhr Schwammstadt Solingen (Technische Betriebe Solingen, Frank Werner Grauvogel)

14:05 Uhr Kornwestheim auf dem Weg zur Schwammstadt (Christopher King, Leitung Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz Kornwestheim)

14:40 Uhr kurze PAUSE

14:55 Uhr Industrie- und Gewerbeflächen, klimaangepasst und fit für die Zukunft! Projektbeispiele (Hildegard Boisserée, WILA Bonn)

15:30 Uhr Multifunktionale Flächen im Rahmen der Starkregenvorsorge - lohnt sich der Aufwand? (Anne Theobald, Stadtentwässerung Kaiserslautern)

16:05 Uhr Zusammenfassung der Workshops und Werkzeugkoffer „Schritt-für-Schritt-Anleitungen“

16:30 Uhr Ende der zweiten Veranstaltung